

Fast jedes Kind geht in die Kita

Hildburghausen – Fast alle drei- bis sechs-jährigen Kinder werden im Kreis Hildburghausen in einer Tageseinrichtung betreut. Zum Stichtag 1. März dieses Jahres waren es nach Angaben des Statistischen Landesamtes hier genau 1409 Kinder oder 98,5 Prozent dieser Altersgruppe.

Auch bei den jüngeren Kindern sind die Quoten sehr hoch. So besuchten hier zum Stichtag 457 Zweibis Dreijährige eine Einrichtung (88,7 Prozent). Bei den unter Zweijährigen waren es 253 (25,6 Prozent).

In Thüringen insgesamt werden nach Angaben des Statistischen Landesamtes 83421 Kinder zwischen null und 14 Jahren in einer Tageseinrichtung betreut. In der Altersgruppe unter zwei Jahren besuchen 26 Prozent der Kinder eine Krippe. Plätze gibt es für 95491 Kinder.

Im Kreis Hildburghausen werden insgesamt 2407 Kinder zwischen null und 14 Jahren in einer Tagesstätte betreut. Im Jahr zuvor waren es 2363 Kinder. In den 40 öffentlichen Einrichtungen könnten aber sogar noch mehr Kinder aufgenommen werden, denn insgesamt stehen hier 2825 Plätze zur Verfügung.

Betrachtet man die 23 Kreise und kreisfreien Städte Thüringens im Einzelnen, ergibt sich ein differenziertes Bild. So liegen zehn Städte und Kreise unter dem thüringischen Durchschnittswert von knapp 90 Prozent Ganztagsbetreuung. „Der geringste Wert wurde mit 80,5 Prozent für die Stadt Eisenach ermittelt“, schreibt das Statistische Landesamt in einer Pressemitteilung. Der Saale-Holzland-Kreis erreichte mit 98,3 Prozent den höchsten Wert. In den 1314 Kindertageseinrichtungen des Landes arbeiten 12603 Pädagogen, außerdem sind 2009 Männer und Frauen fürs Kochen und die Technik zuständig. Die Zahl des Personals stieg im Bereich Erziehung und Verwaltung im Vergleich zu 2010 um 1480 Personen. Die Zahl der Vollzeitstellen sei sogar um 19,4 Prozent gestiegen.

1018 Kinder wurden von öffentlich geförderten Tagesmüttern oder -vätern betreut. do

Strahlende Gesichter gab es bei den Gemeinderäten von Mendhausen, als VG-Kämmerin Sigrid Popp das Ergebnis der Jahresrechnung während der jüngsten Ratssitzung vortrug.

Von Kurt Lautensack

Mendhausen – In Zeiten knappster Gemeindegeldkassen gleicht ein Überschuss aus 2010 im Haushalt einem vorfristigen Weihnachtsgeschenk. Vor allem dann, wenn es für Gemeinden mit kleinem Haushaltsvolumen zutrifft, wie es für Mendhausen mit seinen 318 Einwohnern der Fall ist, mit einem geplanten Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben 2010 von 300300 Euro und einem Vermögenshaushalt (Ansatz) von 37800 Euro.

Mehr Gewerbesteuer

Im Verwaltungshaushalt konnte gegenüber dem Ansatz Mehreinnahmen von 25000 Euro erzielt werden. Dieses Einnahmeplus resultiert in erster Linie aus den Gewerbesteuerfestsetzungen (ein Plus von 7000 Euro), erklärte die Kämmerin, sowie aus einem um 4000 Euro erhöhten Einkommenssteueranteil. Hinzugekommen seien überdies höhere Einnahmen durch Landeszuschüsse für die Kinderbetreuung infolge der Änderung des Thüringer Kindertagesstättengesetz und einem höheren Erlös aus Verkauf, Mieten und Pachten. In anderen Positionen habe es aber auch geringfügige Mindereinnahmen gegeben.

Andererseits sei man im Verwaltungshaushalt auch bei den Ausgaben im allgemeinen unter dem geplanten Ansatz geblieben. Lediglich die Betriebskosten für die Inanspruchnahme von Kindergartenplätzen seien über den geplanten Haushaltsansatz gestiegen, da nicht alle Kostensteigerungen durch das Land, wie versprochen, ausgeglichen wur-



Mit der Gestaltung der Ortsdurchfahrt, hat sich Mendhausen als schmuckes Dorf herausgeputzt.

Foto: Kurt Lautensack

den. Trotzdem habe sich der Anschluss an den Kindergarten Römhild als Betreuungseinrichtung, so Sigrid Popp, als richtiger Schritt erwiesen, weil er sogar kostengünstiger ausgefallen sei.

Ein richtiger Schritt

Die Betriebskosten 2010 hätten pro Kindergartenplatz bei 222 Euro gelegen und damit unter dem pauschalisierten Landessatz von 324 Euro. Werden alle Positionen gegeneinander aufgerechnet und die Mehreinnahmen mit den Ausgabeersparungen summiert, so ergab sich im Verwaltungshaushalt ein Überschuss von rund 70000 Euro. Diese konnten dem Vermögenshaushalt zugeführt werden, das waren 40000 Euro mehr als geplant. Dies

positive Ergebnis spiegelt sich natürlich auch im Vermögenshaushalt der Gemeinde wider.

Das Rechnungsergebnis weist einen Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben von 159643 Euro aus. Diese Summe ergab sich in den Einnahmen im Wesentlichen aus der Zuführung von 70000 Euro vom Verwaltungshaushalt, den Fördermitteln von über 7000 Euro aus dem Konjunkturpaket und den Fördermitteln von knapp 22000 Euro für die Ortsdurchfahrt. Hinzu kommen 60000 Euro durch eine Kreditschuldung, die sich allerdings auch wieder in den Ausgaben niederschlagen.

In den Ausgaben sind außerdem 25335 Euro enthalten, die im Rahmen des Konjunkturpaketes für die

Sanierung des Gebäudes am Sportplatz (Jugendklub) ausgegeben wurden.

Rücklage aufgestockt

Mit dieser Summe sei auch der geplante Kostenrahmen eingehalten worden, so Sigrid Popp während ihrer Erläuterungen zu den Haushaltspositionen. Knapp 10000 Euro seien zur Kredittilgung eingesetzt worden, während durch die guten Ergebnisse im Verwaltungshaushalt der Rücklage insgesamt 64000 Euro zugeführt werden konnten, die damit Ende 2010 einen Bestand von 81000 Euro aufwies.

Mit der Fertigstellung der Ortsdurchfahrt und den entsprechenden Nebenanlagen, wie Gehwege, Grünflächen, sonstige gepflasterte Neben-

flächen erfuhr der Ort eine deutliche Aufwertung und ist zu einem schmucken Dorf avanciert.

„Allerdings lagen zum Jahresende die Schlussrechnungen für die Baumaßnahmen noch nicht vor“, so die Kämmerin, deshalb seien die anstehenden Straßenausbaubeiträge als Haushaltsreste in das Jahr 2011 übertragen worden.

Schuldenstand reduziert

Das Schuldenstand konnte auf rund 720 Euro pro Einwohner reduziert werden. Das insgesamt gute Ergebnis 2010 bot eine gute Ausgangsposition für 2011 und lässt die Gemeinderäte hoffnungsvoll in das Jahr 2012, dem letzten vor der Bildung der neuen Einheitsgemeinde „Stadt Römhild“, blicken.

ANZEIGE

Card-Sonderseite



Die Grande Dame des deutschen Films zu Gast in Suhl

Hannelore Elsner ist bekannt als großartige und wandlungsfähige Charakterdarstellerin. Sie ist eine von wenigen Schauspielerinnen, die es geschafft haben, auch jenseits der 50 attraktive Rollen spielen zu dürfen.

Ende der Fünfzigerjahre begann Hannelore Elsner ihre Karriere mit ersten Filmauftritten. In den Sechzigern folgten Engagements an Theatern in München und Berlin sowie zahlreiche Rollen in Unterhaltungsfilm. Auch die deutschen Autorenfilmer wurden auf sie aufmerksam. So spielte sie 1973 in „Die Reise nach Wien“ von Edgar Reitz und 1975 in „Berlinger“ von Bernhard Sinkel und Alf Brustellin. Ab den Siebzigerjahren war Hannelore Elsner auch häufiger im Fernsehen zu sehen, große Popularität erlangte sie ab 1994 als Titelfigur der ARD-Serie „Die Kommissarin“. Ihr Kino-Comeback erlebte sie 1999 mit Oskar Roethlers „Die Unberührbare“. Für ihre Arbeit hat sie zahlreiche Preise erhalten. Nun hat sie ihre Autobiographie geschrieben und lässt uns an ihrer Kindheit, ihren Ehen und Verlusten teilhaben. Bevor Hannelore Elsner im Dezember eine Lesung in Hamburg hält, hat sie sich Zeit genommen, ihr Buch am 30. November in Suhl vorzustellen.

Unter unseren Abo-Card-Besitzern verlosen wir

2 x 2 Eintrittskarten

inklusive Buch

für die Lesung mit Hannelore Elsner am 30. November 2011 in Suhl.

Rufen Sie unsere Gewinn-Hotline 01379 / 88 79 12* an und nennen Sie das Stichwort: HANNELORE ELSNER

Neue Abo-Card-Partner seit Oktober:

Ski-Alm Zella-Mehlis

MIT DER ABO-CARD:

7 % Rabatt

auf das gesamte Sortiment; außer Dienstleistungen, reduzierte Ware und Set-Preise.

Ski-Alm Zella-Mehlis

Langewiese 12, 98544 Zella-Mehlis

Tel. 03682 / 46 56 30, mobil: 0173 / 566 59 23

Praxis für Hautästhetik

MIT DER ABO-CARD:

3 % Rabatt

für alle Dienstleistungen und Produkte, Probebehandlungen und Sonderangebote sind ausgeschlossen. Termine nach Vereinbarung.

Hiltrud Simon

Friedrich-König-Straße 22, 98527 Suhl (im Fitness- und Wellness-Studio)

Sonneberger Straße 35, 96528 Schalkau

Tel. 036766 / 849 93, Fax 036766 / 849 91

mobil: 0171 / 699 09 04

www.kosmetik-simon.de

info@kosmetik-simon.de

Glück gehabt!

Je 2 Eintrittskarten für das Musical „Dornröschen“ am 4. Dezember 2011 in Sonneberg haben gewonnen:

- Bettina Walther aus Föritz
- Regina Hegewald aus Effelder-Rauenstein
- Gudrun Mehlig aus Sonneberg

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Sie wollen auch Partner der Freies Wort-Card werden?

Informieren Sie sich unter:

☎ 03681 / 85 11 27

Sie sind Abonnent und...

... möchten eine Zweitkarte anfordern?
... haben Ihre Abo-Card versehentlich weggeworfen?
... haben Fragen zur Abo-Card?

Unter 01803 / 69 54 50 (0,09 €/min. aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/min.) steht Ihnen unser Abo-Card-Service gerne zur Verfügung.

* legion, 0,50 Euro / Anruf aus dem Festnetz der DTAG, ggf. abweichende Preise aus dem Mobilfunknetz